



RILKE UND SØNDERGAARD DAS KARUSSELL

Rilke, der Dichter, und Søndergaard, der Maler sind sich in ihrem Leben nicht persönlich begegnet. Doch was wäre, wenn? Anregende Gespräche über Kunst, über Dichtung, über Malerei. Denn: Der Dichter liebt die Malerei; der Maler die Dichtung. Rilke hat eine Zeitlang mit Malern zusammengelebt. In der berühmten Künstlerkolonie von Worpswede. Er hat ihr Schaffen nicht nur beobachtet und begleitet, sondern

durch sein einfühlsames Schreiben darüber (Worpswede) auch befördert. Gleichzeitig ist die Bildkunst für Rilkes Dichtung außerordentlich bedeutsam. Seine *Briefe über Cezanne*, seine Deutung der Bilder von Picasso, seine persönlichen Beziehungen zu Paul Klee oder seine Künstlerfreundschaft mit Alexej Jawlensky, dem bedeutenden expressionistischen Maler, zeugen davon. Letztendlich auch das vorliegende Ge-

dicht, in dem er gleichsam mit Sprache ein tiefsinniges Bild vom *Karussell* malt. Zu vermuten ist, dass Søndergaard, der an Dichtung interessierte Maler, das poetische Werk Rilkes kannte – vielleicht auch *Das Karussell*, wohl eines seiner berühmtesten Gedichte. Von da ist es dann nahe liegend zu vermuten, dass es den Maler zu einem seiner bekanntesten Gemälde *Das Karussell* inspiriert hat. Eine wundersame Künstler-Legende!



Jens Søndergaard, *Das Karussell*, 1946



DAS KARUSSELL (1906)

Mit einem Dach und seinen Schatten dreht
sich eine kleine Weile der Bestand
von bunten Pferden, alle aus dem Land,
das lange zögert, eh es untergeht.
Zwar manche sind an Wagen angespannt,
doch alle haben Mut in ihren Mienen;
ein böser roter Löwe geht mit ihnen
und dann und wann ein weißer Elefant.

Sogar ein Hirsch ist da, ganz wie im Wald,
nur daß er einen Sattel trägt und drüber
ein kleines blaues Mädchen aufgeschnallt.

Und auf dem Löwen reitet weiß ein Junge
und hält sich mit der kleinen heißen Hand,
dieweil der Löwe Zähne zeigt und Zunge.

Und dann und wann ein weißer Elefant.

Und auf den Pferden kommen Sie vorüber,
auch Mädchen, helle, diesem Pferdesprunge
fast schon entwachsen; mitten in dem Schwunge
schauen sie auf, irgendwohin, herüber –

Und dann und wann ein weißer Elefant.

Und das geht hin und eilt sich, daß es endet,
und kreist und dreht sich nur und hat kein Ziel.
Ein Rot, ein Grün, ein Grau vorbeigesendet,
ein kleines kaum begonnenes Profil – .
Und manchmal ein Lächeln, hergewendet,
ein seliges, das blendet und verschwendet
an dieses atemlose blinde Spiel...

Rainer Maria Rilke

Rainer Maria Rilke

Rainer Maria Rilke (1875 bis 1926), Dichter, Lyriker und Weltbürger, hat leise, geheimnisvoll und unsichtbar gelebt. *Er hatte kein Haus, keine Adresse, wo man ihn suchen konnte, kein Heim, keine ständige Wohnung, kein Amt. Immer war er am Wege durch die Welt...* Er lebt in Prag, in München, in Berlin und in der Künstlerkolonie Worpswede. In Paris, die Stadt die er besonders liebt, ist er Sekretär des großen Bildhauers Auguste Rodin (*Schule des Sehens*). Rilke reist durch Dänemark, Italien und Russland, wo er Lew Tolstoi begegnet. Im Ersten Weltkrieg ist er im Kriegsarchiv in Wien tätig. Ab 1919 geht er auf Vortragsreisen durch die Schweiz – im Turm von Muzot (*Duineser Elegien*), in der Nähe von Sierre im Kanton Wallis, inmitten einer Weinlandschaft, findet er eine (letzte) Wohnstätte.



Jens Søndergaard

Jens Søndergaard (1895 bis 1957), künstlerisch angeregt vor allem durch Emil Nolde und Edvard Munch, zählt zu den bedeutendsten expressionistischen dänischen Malern des 20. Jahrhunderts, der bereits zu seinen Lebzeiten mit seiner Malkunst europa- und weltweit große Beachtung gefunden hat. Besonders seine farbenprächtigen Bilder von Landschaften der dänischen Westküste und vom Leben der hier tätigen Menschen begeistern und faszinieren. Sein Oeuvre ist sehr vielschichtig und umfangreich. Mehrere tausend Ölgemälde gehören dazu. Auch das großformatige Ölgemälde *Das Karussell*, gemalt 1946 und im Bestand des dänischen Heltborg Museums, gehört dazu. Der Maler liebt diese stimmungsvollen und ausgelassenen Volksfeste; er hat ihnen mit diesem Werk im überbordenden Farbenrausch ein wohl die Zeiten überdauerndes Denkmal gesetzt.

